Preisträger Andreas Kreitz baute eine modernere Szene mit Winzerhaus, Wanderwegen, Bachlauf, Wiesen und offensichtlich nicht mehr komplett bewirtschaftetem Weinberg. Die Gestaltung der Nebenbahntrasse mit unbeschranktem Bahnübergang, den gerade ein Schienenbus passiert, gehörte ebenfalls zum Bastelprogramm

■ Landschaftsbau-Seminar zum Thema „Bahn und Weinberg“

Ein Gewinn der besonderen Art

Die in Kooperation von eisenbahn magazin und Modellbahn-Design Zurawski angebotenen Bastelseminare sind stets rasch ausgebucht. Entsprechend begeistert waren zwei Gewinner unserer Leserwahl 2020 über ihre Teilnahmemöglichkeit

Verlag, *em*-Redaktion und Klaus Zurawski hatten sich für dieses Jahr Wassergestaltung, Weinberg und Stützmauern als Themen für die beliebten Bastelseminare im Haus der Vereine in der Alten Dreherei des ehemaligen AW Mülheim-Speldorf ausgesucht. Nachdem im Frühjahr einige Teilnehmer aufgrund der behördlichen Auflagen absagen mussten, war die Bastelgruppe im Juni komplett. Unter Beachtung der Hygieneregeln wurde zwei Tage eifrig mit Farbe, Spachtel, Styropor, Kleber, Grasfasern, Erde, Sand, Steinen, Wassereffekten, Mauerplatten, Straßenfolie, Büschen, Bäumen usw. gewerkelt.

Thematische Vorgabe

Wie bei allen Seminaren stand auch dieses Mal jedem Modellbahner ein grob vorgefertigtes Diorama von 50 mal 40 Zentimetern zur Verfügung, aus dem Schritt für Schritt von jedem Teilnehmer unterschiedliche Traumwelten gestaltet werden sollten. Jeder lernte, ein kleines Gewässer mit bewachsenem Ufer anzulegen sowie Strudel, sanfte Wellen und Gischt von Schwimmern oder Wasservögeln auszuformen. Dieses Grundwissen kann jeder für seine Anlage gebrauchen, war aber nicht das Hauptthema des *em*-Seminars. Vielmehr ging es darum, einen Blick für unterschiedliche Weinberge zu entwickeln und deren spezielle Bauformen umzusetzen. Durch Schaffung von Abhängen, abgemauerten Terrassen und Graslandschaften entstand zunächst die benötigte Topografie. Je nach eigener Kreativität konnten vor dem Hügel eine Eisenbahntrasse mit Bahnübergang oder eine gepflasterte Dorfstraße gestaltet werden.

Mehr Kür als Pflicht

Zum Pflichtprogramm gehörte die Verarbeitung von Styrodur-Mauerplatten für die gemauerten Terrassen, das Arbeiten mit dem FallerGras-Fix und die landschaftliche Gestaltung des Weinbergs. Ob die Trauben an den begrünten Kunststoff-Reben schon reif sind, konnte selbst bestimmt werden. Um die nötigen Trocknungsphasen zu überbrücken, wurden zwischenzeitlich das Winzerhaus und der Bauwagen aus Kunststoffteilen gebastelt und patiniert. Ob man am Fuße des Weinberges ein Gewässer anlegen wollte, gehörte wiederum zur Kür. Unsere Preisträger Andreas Groote und Andreas Kreitz waren vom *em*-Seminar mit seinen wertvollen Ratschlägen und anschaulichen Tipps hellauf begeistert. Sie werden auf jeden Fall im nächsten Jahr ein weiteres Seminar besuchen. Das jetzt Gelernte soll bei beiden zwischenzeitlich schon angewendet und die eigene Anlage landschaftlich überarbeitet werden. *MM*

» Auf den zweitägigen *em*-Bastelseminaren kann man viele Landschaftsbau-Techniken erlernen

Am Ende des zweiten Basteltages durften alle Teilnehmer ein fertig gestaltetes Diorama mit nach Hause nehmen – am Tisch sitzend Seminarleiter Klaus Zurawski

Unser Leser Andreas Groote hatte ebenfalls bei Ziehung der MdJ-Gewinner Glück und daher die Gelegenheit, einen Weinberg zu gestalten. Er entschied sich für eine Hanglage mit zahlreichen Reben und einem Wanderweg zum Winzerhaus. Einige Stützmauern und die Eisenbahntrasse mit Bahnübergang lockern die Szene auf

mm (5)

Leser-Umfrage

Und welches Thema wünschen Sie sich?

In den letzten Jahren hat das *em* zu verschiedenen Bastel-Seminaren eingeladen. Damit es nicht langweilig wird und die Seminare für die Teilnehmer interessant bleiben, dürfen Sie uns Ihre Vorschläge für zukünftige Seminar-Themen einreichen. Bitte bedenken Sie aber, dass das gewünschte Motiv auf eine gut (per Bahn) zu transportierende Grundplatte passen muss, innerhalb von zwei Basteltagen fertig werden sollte und die erforderlichen Bastelmaterialien das Seminar-Budget nicht sprengen dürfen. Denn der Seminarpreis von unter 300 Euro soll auch weiterhin gewährleistet bleiben. Oder wären Sie bereit, bestimmte Bausätze bzw. Zubehörartikel zusätzlich zu kaufen, selbst vorzubereiten und zum *em*-Seminar mitzubringen? Senden Sie uns Ihre Vorschläge per E-Mail an: **redaktion@eisenbahn-magazin.de** *MM*